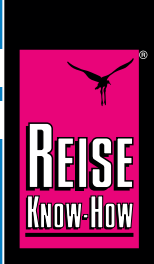


Operngenuss in der Arena | In Julias Haus ewige Liebe schwören

Aussicht vom Torre dei Lamberti | Veroneser Weinsorten entdecken



City|Trip

Verona

Daniela Schetar, Friedrich Köthe



EXTRATIPPS

Vom Mietzelt aus den Blick über Verona genießen:
der zentral gelegene Campingplatz Castel San Pietro | 117

Vegane Geschmacksexplosionen:
köstliche Bioküche im Restaurant La Lanterna | 69

Alles rosa oder was?
Bezaubernde Kreationen in der Lovers Boutique | 76

Feiern beim Metzger:
in der Bar Malacarne trifft sich die alternative Szene | 72

Preiswertes Menü inklusive grandioser Aussicht:
der Agriturismo Corte San Mattia | 68

Umzug mit Wagen und Masken:
beim ältesten Karneval Italiens | 79

Ein Überblick über das Gewirr:
die Aussicht vom Torre dei Lamberti genießen | 21

Delikatessen in historischem Rahmen:
Schinken, Würste und Käse in der Salumeria Albertini | 75

Open-Air-Oper vor fantastischer Kulisse:
Opernfestspiele in der Arena | 16

Verborgene Oase in der Stadt:
durchatmen im Giardino Giusti | 51

Genuss und gutes Gewissen vereint:
leckeres Bioeis in der Gelateria Terra i Cuore | 71

☒ *Berühmteste Hinterlassenschaft der Römer und Austragungsort der Opernfestspiele – die Arena dominiert Veronas Altstadt | 15*

➔ **Erlebnsvorschläge für einen Kurztrip, Seite 9**

Verona mit und ohne Julia

Für uns in München lebende Autoren ist es nur ein Katzensprung nach Verona. Dieses Pendeln zwischen Südbayern und dem nördlichen Veneto ist Münchner Ferientag. Mit der Zeit wurde Verona zu einem unserer liebsten Wochenendziele. Italienischer Charme, unübersehbare römische Hinterlassenschaften, Gotik- und Renaissancearchitektur, spannende Museen, eine Küche, die Genüsse aus dem Alpenraum mit jenen Oberitaliens verbindet, und italienische Mode – was gibt es Besseres? Und das Ganze in einer überschaubaren, ungemein freundlichen Stadt ohne Verkehrschaos und Gedränge wie in den großen italienischen Metropolen. Nun, Letzteres stimmt nicht ganz, aber dafür sind vor allem die großen Touristengruppen verantwortlich. In der Hauptsaison können die Tagesausflügler aus den Badeorten am Gardasee oder gar von der Adria durchaus überhandnehmen – dann flüchten wir uns auf die linke Etschseite nach Veronetta (s.S. 51), wo Attraktionen und Instagram-Motive nicht ganz so dicht gesät sind und die Stimmung entspannter ist. Abends haben wir unser Verona dann wieder (fast) für uns allein.

Ob William Shakespeare geahnt hat, dass er Verona mit seinem Liebesdrama um Romeo und Julia einen recht zweifelhaften Gefallen tut? Manchmal ist das Gedränge unter „Julias Balkon“ **13** schon enorm. Wir suchen lieber nach anderen romantischen Orten, etwa im Giardino Giusti **36**, um der unglücklich Liebenden zu gedenken.

In Verona lernten wir italienische Lebensweise kennen und schätzen: den morgendlichen *caffè* mit *cornetto*

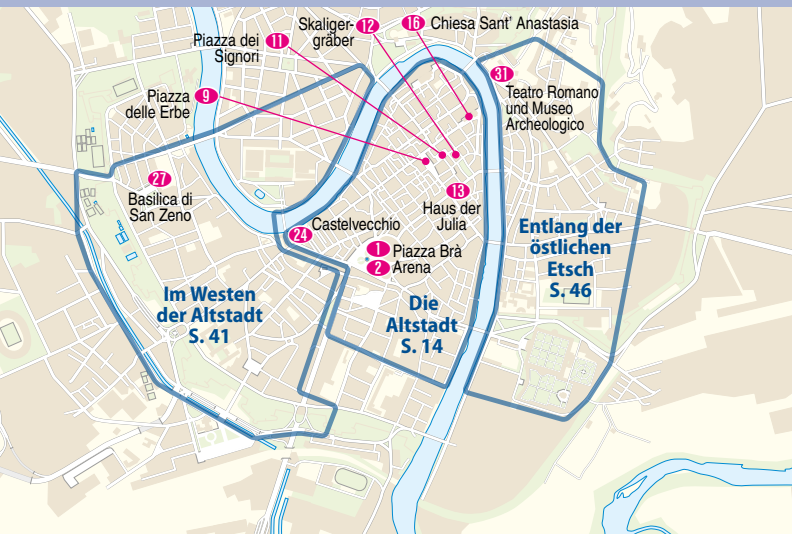
am Bartresen, *corso* (s.S. 8) am Abend, den obligaten *aperitivo*, der hier nicht so exzessiv zelebriert wird wie etwa in der Toskana ... Nur eines ist uns bis heute nicht gelungen: der Besuch einer Verdi-Oper in der Arena **2**. Mal war das Wetter schlecht, dann wieder keine Karte zu bekommen und zuletzt kam noch Corona. Aber wir geben nicht auf!

Die Autoren

Daniela Schetar und **Friedrich Köthe** haben als Reisebuchautoren viele Länder bereist und beschrieben. Die Liebe zu Italien ist den Münchnern quasi in die Wiege gelegt und dabei überwiegt die Leidenschaft für Städte, in denen die Autoren neben einer Fülle an Sehenswürdigkeiten auch einem spannenden, nichttouristischen Alltag begegnen und diesen beschreiben können. So erschienen in der Reihe CityTrip des REISE KNOW-HOW Verlags neben Verona auch Bände über Pisa, Lucca und Livorno, über Palermo und über Florenz, immer mit dem Blick für das Besondere.

21.4ve Abb.: sk





Inhalt

- 1 Verona mit und ohne Julia
- 7 Verona entdecken**
- 8 Willkommen in Verona
- 9 Kurztrip nach Verona
- 12 **Stadtspaziergang**
- 13 *Das gibt es nur in Verona*
- 14 Die Altstadt**
- 14 An der Piazza Brà**
- 14 **1** Piazza Brà ★★★★★ [J7]
- 15 **2** Arena ★★★★★ [J7]
- 17 **3** Palazzo della Gran Guardia ★ [I7]
- 17 **4** Portoni della Brà ★ [I7]
- 17 **5** Museo Lapidario Maffeiano ★★ [I7]
- 18 **6** Via Mazzini ★ [J7]
- 18 **7** Romeo & Juliet Experience ★ [J6]
- 19 **8** Corte Sgarzerie ★★ [J6]
- 19 Rund um die Piazza delle Erbe**
- 19 **9** Piazza delle Erbe ★★★★★ [J6]
- 21 **10** Palazzo del Comune mit Torre dei Lamberti ★★★★★ [K6]
- 22 **11** Piazza dei Signori ★★★★★ [K6]
- 24 *Bruderliebe*

- 24 **12** Skaligergräber ★★★ [K6]
 25 **13** Haus der Julia ★★★ [K6]
 26 **14** Haus des Romeo ★ [K6]
 27 *Julia und Romeo*
 27 **15** Via Cappello mit Porta Leoni ★★ [K6]
 28 *Noch ein Liebesdrama*

28 Nördliche Altstadt

- 28 **16** Chiesa Sant' Anastasia ★★★ [K5]
 31 **17** Ponte Pietra ★★ [K5]
 32 **18** Duomo Santa Maria
 Matricolare ★★ [J5]
 34 **19** Museo Canonico ★★ [J5]
 34 **20** Biblioteca Capitolare ★ [J5]
 35 *Unverhoffter Fund*

35 Entlang der westlichen Etsch

- 35 **21** Museo
 Miniscalchi-Erizzo ★★ [J5]
 36 **22** Porta Borsari und
 Corso Cavour ★ [J6]
 37 *Und wieder eine Liebesgeschichte*
 38 **23** Chiesa San Lorenzo ★ [I6]
 39 **24** Castelvechio ★★★ [I7]
 41 **25** Ponte Scaligero ★★ [H6]

41 Im Westen der Altstadt

- 41 **26** Arsenale Austriaco ★ [H6]
 42 **27** Basilica di San Zeno ★★★ [G6]
 44 **28** Convento di
 San Bernardino ★ [G7]
 45 **29** Parco della Mura ★ [G8]

46 Entlang der östlichen Etsch

- 46 **Rund um das Teatro Romano**
 46 **30** Chiesa di Santo Stefano ★ [K4]
 47 **31** Teatro Romano und
 Museo Archeologico ★★★ [K5]
 49 **32** Castel San Pietro ★ [L5]
 50 **33** Museo Africano ★ [L5]
 50 **34** San Giovanni in Valle ★ [L5]

51 Veronetta

- 51 **35** Chiesa Santa Maria
 in Organo ★ [L5]
 51 **36** Giardino Giusti ★★★ [L6]
 52 *Aus Goethes
 „Italienischer Reise“*

Cleveres Nummernsystem

Die Sehenswürdigkeiten sind im Text und im Kartenmaterial mit derselben **magentafarbenen ovalen Nummer 1** markiert. Alle anderen Lokalitäten wie Geschäfte, Restaurants usw. tragen ein **Symbol und eine fortlaufende rote Nummer (1)**. Die Liste aller Orte und die Zeichenerklärung befinden sich im Anhang.

Der Schmetterling ...

... zeigt an, wo man Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Bewertung der Sehenswürdigkeiten

- ★★★ nicht verpassen
- ★★ besonders sehenswert
- ★ wichtig für speziell interessierte Besucher

Planquadrat im Kartenmaterial

[A1] Orte ohne diese Angabe liegen außerhalb unserer Karten. Ihre Lage kann aber wie die aller Ortsmarken mithilfe der begleitenden Web-App angezeigt werden (s. hintere Umschlagklappe rechts).

Vorwahl

- für Italien: 0039
- für Verona: 045 (Ortsvorwahl immer mitwählen)

- 52 **37** Chiesa San Tomaso
Cantuariense ★ [L6]
- 53 **38** Palazzo Pompei mit Museo
di Storia Naturale ★ [L7]
- 54 **39** Chiesa San Fermo
Maggiore ★★ [K7]
- 55 **Auf dem Weg zur Piazza Brà**
- 55 **40** Grab der Julia
und Freskenmuseum ★★ [K8]
- 56 *Eine Geschichte
mit Geschichte*
- 57 Verona erleben**
- 58 Verona für Kunst- und
Museumsfreunde
- 59 Verona für Genießer
- 60 *Öl vom Baum*
- 62 *Rezept für Patissada de Caval*
- 71 Verona am Abend
- 73 Verona zum Stöbern und
Shoppen
- 76 Verona für Verliebte
- 77 *Italien ist galant*
- 77 Verona zum Durchatmen
- 79 Zur richtigen Zeit
am richtigen Ort
- 80 *Offizielle Feiertage*
- 81 Verona verstehen**
- 82 Verona – ein Porträt
- 84 *Namensgebung Veronas*
- 85 Von den Anfängen
bis zur Gegenwart
- 87 *Ehegeschichten
bei den Langobarden*
- 88 *Berengar und der Blinde*
- 91 *Reise durch Hölle,
Fegefeuer und Paradies*
- 93 *Konjunkturritter*
- 93 *Geteilte Stadt*
- 95 *Festungsviereck*
- 96 *Märtyrer des Risorgimento*
- 96 *Carlo Steeb*
- 99 Leben in der Stadt
- 101 Praktische Reisetipps**
- 102 Anreise
- 103 Autofahren
- 104 Barrierefreies Reisen
- 105 Diplomatische Vertretungen
- 105 Elektrizität
- 105 Geldfragen
- 106 *Verona preiswert*
- 106 Informationsquellen
- 108 Internet
- 108 LGBT+
- 108 *Unsere Literaturtipps*
- 109 Mit Kindern unterwegs
- 109 Medizinische Versorgung
- 110 Notfälle
- 110 Öffnungszeiten
- 110 Post
- 111 Radfahren
- 112 Sicherheit
- 112 Sprache
- 112 Stadttouren
- 113 Telefonieren
- 113 Unterkunft
- 117 Verhaltenstipps
- 117 Verkehrsmittel
- 118 Wetter und Reisezeit
- 119 Anhang**
- 120 Kleine Sprachhilfe Italienisch
- 127 Register
- 130 Impressum
- 131 Cityatlas**
- 132 Verona, Umgebung
- 134 Verona, Zentrum
- 142 Liste der Karteneinträge
- 144 Verona, Übersicht

☐ *Die Statue Madonna di Verona vor den Case dei Mazzanti (s. S. 20)*
(Foto: 200ve Abb.: sk)



NICHT VERPASSEN!

1 2 Piazza Brà und Arena [J7]

20.000 Zuschauer fasst das römische Amphitheater. Auf dem „Liston“ der Piazza Brà wird abends zum Corso geblasen (s. S. 14).

9 Piazza delle Erbe [J6]

Das ehemalige römische Forum dient heute als Marktplatz. Von den Straßencafés aus kann man das lebhaft Treiben beobachten und die großartigen Fassaden bewundern (s. S. 19).

11 Piazza dei Signori [K6]

Mittelalter und Barock rahmen das Denkmal des Dichterstürzen Dante auf standesgemäÙe Weise ein. Hier hatte die Stadtregierung ihren Sitz (s. S. 22).

12 Skaligergräber [K6]

Herrschaftliche Grabmäler des für Verona so prägenden Fürstengeschlechts, eingerahmt von einem Gitter mit dem Skaligersymbol: einer Leiter (s. S. 24).

13 Haus der Julia [K6]

Wo sich einst die jungen Liebenden so tragisch nacheinander verzehrt haben sollen, suchen heute Pilgerscharen ihr eigenes Liebesglück (s. S. 25).

17 Chiesa Sant' Anastasia [K5]

Ein gotischer Monumentalbau, in dessen Seitenkapelle zarte Fresken überraschen (s. S. 28).

24 Castelvecchio [I7]

Die mächtige Burg der Skaliger, von den Habsburgern und Napoleon genutzt und umgestaltet, diente nicht als Schutzwall nach außen, sondern milderte die Furcht vor den eigenen Untertanen (s. S. 39).

27 Basilica di San Zeno [G6]

Eine der schönsten romanischen Kirchen in ganz Italien (s. S. 42).

31 Teatro Romano [K5]

Von den antiken Tribünen, die heute wieder zum Theatergenuss einladen, bietet sich ein herrlicher Blick auf Verona (s. S. 47).





VERONA ENTDECKEN

Willkommen in Verona

Verona ist die ideale Destination für Spaziergänger und Radfahrer. Die kompakte Altstadt ist teils verkehrsberuhigt, teils Fußgängerzone. Streng wird darüber gewacht, dass keine Fahrzeuge unautorisiert in das Herz der Stadt eindringen. So kann man sich herrlich treiben lassen durch die Einkaufsstraßen, die engen Gassen und die mannschmalen Winkel zwischen mittelalterlichem Mauerwerk. Überall findet sich ein Plätzchen zum Ausruhen, sei es eine Bar, eine Grünfläche mit Bänken oder auch nur die Uferbewehrung der Etsch.

Die **Piazza Brà** **1** und die **Piazza delle Erbe** **9** sind immer stark belebt von Touristen, aber auch von Einheimischen, die sich ihre Stadt nicht nehmen lassen. Pantomimen verdienen sich mit Darstellungen mittelalterlicher Figuren und in Masken der *Comedia dell'Arte* ein Zubrot, altrömische Recken lächeln gemeinsam mit zierlichen Besucherinnen aus Asien in die Kameras (und erhalten einen Obolus dafür) und ganz Verona, jung und alt, scheint mindestens einmal am Tag die Plätze zu queren.

Wer es ruhiger mag, für den ist **Veronetta** am östlichen Etschufer eine gute Wahl. Je nach Geschmack bevorzugt man für eine ausgedehnte Pause den Park mit Fernsicht beim Castel San Pietro **32** oder die hochgemauerte und exklusive Abgeschlossenheit der grünen Oase des Giardino Giusti **36**, der von außen so gar nicht ins Auge fällt.

Am schönsten aber ist es, sich **einfach treiben zu lassen** und immer wieder durch Zufall an einen sehenswerten Ort zu gelangen. Dies mag eine der vielen **Kirchen** sein, deren Geschichten von außen wie von innen es zu entdecken gilt, deren Vergangenheit jeder einzelne Stein aufgesogen hat: Sant' Anastasia **16**, San Zeno **27**, der Dom **18**, San Bernardino **28** oder San Fermo **39**.

Um eine Ecke biegend faszinieren plötzlich die Grabmäler der Skalaherrscher **12**, die hinter Schmiedeeisen hoch oben in marmornen Sarkophagen zur ewigen Ruhe gebettet liegen. In einer anderen Gasse verbreitert sich ein schmaler Durchschlupf zum Eingang einer Galerie, eines Museums oder eines Gartens in einem Palazzo. Oder die Kutschendurchfahrt führt zu einem Innenhof, in dem gleich rechts oben ein steinerner Balkon herausragt – doch hier, am Haus der Julia **13**, herrscht schon wieder keine Ruhe mehr, hier stehen die Gäste aus aller Welt mit in den Nacken gelegtem Kopf, eine Kamera fest aufs Auge gedrückt und mit glücklichem Lächeln um den Mund: „Julia was here and I was with Julia“.

Am Abend, wenn es kühler geworden, das Abendessen absolviert, die Oper aus ist, dann zieht es alle hinaus auf die Plätze und in die Gassen. Dann ist *corso* angesagt, das **Auf- und Abschlendern**, gemächlich, plaudernd, die Liebespaare sich an der Hand haltend. Männer disputieren vertraulich untergehakt die Familiengeschichte, Frauen führen ihren Freundinnen die letzte Mode ganz ohne Arg und List vor Augen. Und natürlich gibt es jene, die die Zeit nutzen, um ein wenig zu flirten.

☐ *Vorseite: Die Piazza Brà* **1**
ist die Flaniermeile Veronas



In einer endlosen Kolonne umkreisen die Menschen dann die **vollbesetzten Bars**, ein stetes Wispern zirpt durch Schluchten und über Flächen, bis sich weit nach Mitternacht die Menschentrauben ausdünnen. Nach und nach machen sich immer größere Gruppen auf den Heimweg und schließlich schwärmen nur noch Einzelte durch die Nacht.

Zeugen aus allen Epochen der italienischen Geschichte finden sich in der von der UNESCO im Jahr 2000 zum **Weltkulturerbe** erklärten Altstadt, die die Veroneser mit prallem Leben füllen. Noch nicht in den Bergen, noch nicht an der Adria gelegen, spielt die Stadt heute wie eh und je die Mittlerrolle zwischen beiden Welten: Romantisches, offenes Flair und freundliche Zurückhaltung vereinen sich auf das Beste.

☒ *Studenten verdienen sich an der Arena ein Zubrot mit Straßenkunst*

Kurztrip nach Verona

Verona ist mit seiner in einer Schleife der Etsch liegenden lebendigen Altstadt übersichtlich. Hier befinden sich die meisten historischen Sehenswürdigkeiten aus allen nur erdenklichen Epochen – antikes Rom, die frühe Christenzeit, das Mittelalter, Napoleon, die Habsburger – und alles ist mit Leichtigkeit zu Fuß erreichbar. Es geht an den Ufern der Etsch entlang durch quirlige, enge Gassen, über weite Plätze, vorbei an zahlreichen Straßencafés und Boutiquen, die die neueste Mode in ihren Vitrinen ausstellen.

Tipp für Tagesbesucher

Wer nur einen Tag in der Stadt zur Verfügung hat, dem empfehlen wir den auf Seite 12 beschriebenen Stadtpaziergang.



008ve Abb.: sk

Erster Tag

Vormittags

Nach dem Frühstücksbüfett im Hotel – oder ganz italienisch: dem schnellen Espresso mit einem Gebäckstück in einer der Bars – geht es zur Piazza Brà ❶ in die Arena di Verona ❷ aus dem Jahr 30 n. Chr. Entlang der Via Mazzini ❸ mit ihren unzähligen Modegeschäften erreicht man das Haus der Julia ❹ und kämpft sich vor in den Innenhof mit dem berühmtesten Balkon der Weltliteratur, auf dem laut Shakespeare Julia dem unten stehenden Romeo lauschte. Das Innere des sehenswerten Hauses ist als Museum mit Gegenständen aus Shakespeare'scher Zeit eingerichtet.

Mittags

Ein Stück weiter westlich lädt die Locandina Cappello (s.S. 72) mit leckeren *crostini* zur Mittagspause ein. Entweder nimmt man die kleine Stärkung auf die Hand und flaniert durch die Via Cappello ❺ mit römischen Ausgrabungen oder man speist

unten in den Gewölben der Locandina von einem Teller. Mit der Piazza delle Erbe ❹ – dem Heumarkt – folgt einer der absoluten Höhepunkte der Stadt. Den besten Blick von oben auf das mittelalterliche Ensemble mit seinen Marktständen bietet der Torre dei Lamberti ❿. Wenige Schritte im Norden ragen die prunkvollen Skalignergrabmäler ❶❷ hoch in den Himmel.

Nachmittags

Die Chiesa Sant' Anastasia ❶❸ steht mitten auf der ehemaligen Römerstraße Via Postumia, die hier einst die Etsch querte. Wenige Schritte an der Etsch entlang dominiert der romanisch-gotische Dom ❶❹ mit seinem berühmten Portal den Platz. Der Ponte Pietra ❶❺ aus dem 1. Jh. führt hinüber ans andere Ufer nach Veronetta mit dem Teatro Romano ❶❻

☒ Ein Kaffee am Morgen stärkt für den Tag

und seinem archäologischen Museum. Steigt man den Hügel ganz hinauf zum **Castel San Pietro** 32, so wird man mit einem herrlichen Blick über ganz Verona bis hin zur Hügelswelt im Süden belohnt. Auf dem Nachhauseweg lockt die grüne Oase des **Giardino Giusti** 36.

Abends

Nach einem frühen Abendessen (rechtzeitiges Reservieren nicht vergessen!) verbringt man im Sommer natürlich den weiteren Abend in der **Arena** 2 – beispielsweise bei einer Verdi-Oper. Zu späterer Stunde dann lässt man es sich an den Bars der Piazza Brà oder auch an dem Ponte Pietra mit Blick auf das römische Theater mit einem Cocktail gut gehen.

Zweiter Tag

Morgens

Von der Piazza Brà führt die Via Oberdan zur **Porta Borsari** 22, früher der südwestliche Eingang zur römischen Stadt. Die gleichnamige Straße lädt zum Einkaufen ein. An den imposanten *palazzi* des Corso Cavour [16] vorbei geht es zur Zwingburg

der Scaliger: Das **Castelvecchio** 24 stammt aus dem 14. Jh. Im Inneren sind die Bild- und Skulpturenschätze der Stadt ein Fest fürs Auge, das **Museo Civico** besticht aber auch durch seine Architektur, die die Gestaltung der Ausstellungsräume vollständig den Bedürfnissen des Betrachters unterordnet.

Mittags

Über die mittelalterliche Brücke Ponte Scaligero 25 erreicht man das **Arsenale Austriaco** 26. Irgendwann soll dies ein „Ars District“ mit Ausstellungen und Veranstaltungen werden, heute ist die ehemalige österreichische Kaserne mehr oder weniger noch eine Ruine. Man geht nun entweder über die Brücke zurück und am Etschufer entlang oder hinter dem Arsenal nach Westen, über den Ponte Risorgimento [G5] und weiter

☑ *Die Case dei Mazzanti an der Piazza delle Erbe 9 tragen markante Fresken*



zur Piazza San Zeno [F/G6]. Hier ist Zeit für eine Stärkung – entweder im netten Innengarten der Trattoria Ai Piloti (s. S. 68) oder in einem jener Lokale, in denen die Arbeiter und Angestellten für ein günstiges und schnelles Mittagessen einkehren (wie die Osteria Abazia, s. S. 43).

Nachmittags

Eine gute Stunde sollte man sich schon Zeit lassen für die Besichtigung der **Basilica di San Zeno** (27), der schönsten romanischen Kirche Italiens, die man durch den Kreuzgang betritt. Auf dem Rückweg zur Piazza Brà sollte der **Convento San Bernardino** (28), ebenfalls mit Kreuzgang, nicht vergessen werden. Der nahe gelegene Stradone Porta Palio verbindet das Zentrum mit den mittelalterlichen Befestigungen rund um die Porta Palio [G8] von 1547. Auch die Österreicher haben sich hier einst mit starken Wehrgebäuden verewigt, heute bringt die grüne Parkanlage **Parco della Mura** (29) den ersehnten Schatten im Sommer.

Abends

Vor dem Abendessen sollte man sich einen **Einkaufsbummel** in der verkehrsberuhigten Altstadt gönnen. Sicherlich sind Via Mazzini (6) und Porta Borsari (22) die bekanntesten Einkaufsstraßen, doch wird man auch in den Nebengassen fündig.

Nach dem Essen ist **Flanieren auf der Piazza Brà** angesagt. Ganz Verona ist nun unterwegs, unterhält sich, kehrt für einen Drink oder einen Espresso ein und lässt den Abend langsam ausklingen. Wer nun noch nicht genug hat, geht in eine Disco, eine Píanobar oder in eines der Lokale mit Livemusik (siehe „Verona am Abend“, Seite 71).

Stadtpaziergang

Wer nur einen Tag Zeit hat für Verona, kann auf einem Spaziergang einen Blick auf die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt werfen. Der **Rundgang** beginnt auf der weiten **Piazza Brà** (1), in deren Mitte sich der weltbekannte Open-Air-Schauplatz für Opern erhebt, die antike **Arena** (2). Über die sich nördlich anschließende Via Mazzini (6) gelangt man zum Wohnzimmer der Stadt, der **Piazza delle Erbe** (9) mit dem mächtigen Torre dei Lamberti. Romantiker sollten unbedingt einen kleinen Abstecher zum südöstlich gelegenen **Haus der Julia** (18) machen, um einen Blick auf den berühmten Balkon zu erhaschen.

Zurück an der Piazza delle Erbe gelangt man durch die kleine Via S. Maria Antica zur rechteckigen, saalähnlichen **Piazza dei Signori** (11), die diverse Palazzi umgeben. Von hier aus sind es nur ein paar Schritte zu den berühmten **Skaligergräbern** (12), Zeugnisse feinsten Steinmetzkunst.

Über die Piazza Indipendenza und den modernen Ponte Nuovo [K6] gelangt man auf die andere Seite der Etsch. An der ufernahen Piazza S. Tomasa würde sich eine Stärkung in der **Pizzeria da Salvatore** (s. S. 69) anbieten. Von der Pizza gesättigt, geht es über die Via Carducci zum **Giardino Giusti** (36), grüne Renaissance-Oase und idealer Ort für eine ausgehntere Mittagspause.

Auf dieser Flussseite lohnt auch das nördlich liegende **Teatro Roma-**

Routenverlauf im Stadtplan

Der hier beschriebene Spaziergang ist mit einer farbigen Linie im Stadtplan eingezeichnet.



no 31 mit dem über ihm liegenden Castel San Pietro 32 einen Besuch. Der **grandiose Rundblick** über Stadt und Umland vom Castel lässt den mühsamen Aufstieg vergessen.

Über den schon in der Antike errichteten **Ponte Pietra 17** betritt man wieder die Altstadt auf der anderen Etschseite. Hier bietet sich ein Abstecher westwärts zum **Duomo 18** mit typischer Streifendekor-Fassade an. Vom Ponte Pietra in südöstlicher Richtung geht es am Ufer der Etsch entlang zur **Chiesa Sant'Anastasia 16**, in deren Innern die kunstvollen Fresken begeistern.

Über den breiten Corso Anastasia/Porta Borsari/Cavour flanirt man anschließend in südwestlicher Richtung zur mächtigen Fluchtburg der Scaliger, dem **Castelvecchio 24**. Von hier

aus sind es nur ein paar Schritte die Via Roma [17] entlang zum Ausgangspunkt des Rundgangs, der Piazza Brà 1. Wer jetzt noch Zeit hat, sollte eines der Terrassenlokale am weitläufigen Platz aufsuchen und so den Veronabesuch stilvoll ausklingen lassen.

Das gibt es nur in Verona

- › **Die berühmteste Liebesgeschichte der Welt:** Romeo und Julia und ihre Häuser (Haus der Julia 13, des Romeo 14, des Paris 7)
- › **Die schönste Opernbühne Europas:** die Arena di Verona 2
- › **Pan d'Oro:** Veronas delikater Kuchen erobert die Welt (s. S. 62).
- › **Eine Brücke aus Stein, die nur Fürsten betreten durften:** der Ponte Scaligero 25

☒ *Blick auf die Festung von San Pietro 32 am östlichen Ufer der Etsch*

Die Altstadt

Der Bummel durch das „centro storico“ entführt in schmale Gassen und auf lebhafteste Plätze, wo die Architektur noch heute Zeugnis ablegt von der Stadtgeschichte von der Römerzeit bis zu Venedigs Herrschaft. Doch ist die Altstadt nicht nur Museum, hier befindet sich entlang der Via Mazzini und ihrer Nebengassen zudem Veronas Shoppingmeile mit Boutiquen bekannter Designer und großer Bekleidungsketten. In der weitgehend verkehrsberuhigten Zone ist man idealerweise zu Fuß oder (bei wenig Touristen) auch mit dem Rad unterwegs.

An der Piazza Brà

1 Piazza Brà ★★★ [J7]

Die Piazza ist der Empfangssalon der Stadt. Wer in das alte Zentrum vorstoßen will, kommt an der Piazza Brà nicht vorbei. Viele Restaurants und Bars haben ihre Stühle und Tische auf die breiten Gehwege gestellt und es gibt kaum eine Jahreszeit, an denen diese nicht gut besetzt sind.

Braida bzw. Brà (abgeleitet vom deutschen Wort „breit“) hieß die weite Ebene vor den Stadttoren und auch heute noch zeigt sich der Platz als **weite, offene Fläche**, die umgeben ist von den Palazzi aus dem Mittelalter. An seiner nördlichen Seite ragt die eindrucksvolle antike Arena empor, in der Mitte des Platzes laden Bänke unter dem Schatten hoher Bäume und ein Springbrunnen zum Verweilen ein. Edellokale, aber auch einfache Imbisse am Platz erlauben während des Essens genussvolle Ausblicke auf das Treiben, das stete Auf und Ab der Spaziergänger und auf die historischen Bauten. „Lis-ton“ nennen die Veroneser die brei-

ten, mit rosafarbenen Marmorplatten aus dem Valpolicella belegten Bürgersteige, die aber hauptsächlich von den Lokalen genutzt werden. Deshalb schlendert man, ungestört von Autos und Vespas, kreuz und quer über den unregelmäßig geformten Platz.

Als man im 16. Jh. das ehemalige römische Forum Boario zum **größten Platz Veronas** – und einem der größten Plätze Europas – umgestaltete, zeichnete u. a. der bedeutende Renaissancearchitekt Michele Sanmicheli für die Gestaltung und die Randbebauung der Piazza verantwortlich. In der Mitte des Platzes erinnert ein **Reiterstandbild** an den italienischen König Vittorio Emanuele II. (1820–1878). Das Monument wurde zu dessen 5. Todestag am 9. Januar 1883 enthüllt.

Der Springbrunnen im Park ist jüngeren Datums. Die **Fontana delle Alpi** (Alpenbrunnen, auch Münchner-Kindbrunnen) wurde 1974/75 gestiftet anlässlich der Einführung der Städtepartnerschaft zwischen Verona und München. Der Volksmund nennt sie *struca limoni* – Zitronenpresse –, da ihre Form entfernt an eine solche erinnert. München erhielt im Gegenzug eine bronzene Juliafigur, die am dortigen Alten Rathaus steht. Ebenfalls anlässlich der Städtepartnerschaft wurde unter den Bäumen der Piazza Brà ein **Gedenkstein** für die in deutsche Konzentrationslager verschleppten Italiener aufgestellt.

Im südöstlichen Bereich fällt die ockerfarbene, klassizistische Fassade des mit Kolossalsäulen und wuchtigem Giebelportikus 1840 als Gran Guardia Nuova errichteten Gebäudes auf. Seit 1869 wird es als Rathaus genutzt – der **Palazzo Municipale**. Mit